

Datenschutzinformationen für Bewerber

Warum erhalten Sie diese Datenschutzinformationen?

Wir freuen uns, dass Sie sich bei uns beworben haben. Für die Abwicklung des Bewerbungsverfahrens benötigen wir einige Unterlagen und Informationen von Ihnen, die wir bereits erhalten haben oder noch anfordern werden. Dabei erhalten wir natürlich auch Ihre personenbezogenen Daten und einige Sie betreffende Dokumente. Die sogenannte Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) enthält nun einige Vorgaben, wie mit diesen Daten umzugehen ist und wie wir Sie dabei informieren müssen. Schon zum Zeitpunkt der Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie nach Art. 13 DS-GVO das Recht, über bestimmte Punkte aufgeklärt zu werden.

Wer ist verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten?

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die Kessler QMP GmbH. Sie erreichen uns unter der Anschrift Nisterberger Weg 16, 57520 Friedewald, der Telefonnummer 02743/93358-0, der Telefaxnummer 02743/93358-9 und der E-Mail-Adresse info-friedewald@kessler-qmp.de.

Wir haben einen Datenschutzbeauftragten benannt, den Sie bei der MORGENSTERN consecom GmbH, Große Himmelsgasse 1, 67346 Speyer, unter der Telefonnummer 06232/100119-44 erreichen können.

Warum werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden dazu verarbeitet, das Bewerbungsverfahren durchzuführen und Sie in diesem Rahmen zu beurteilen. Ferner verwenden wir Ihre Daten dazu, um mit Ihnen zu kommunizieren und unsere Interessen im Fall einer rechtlichen Auseinandersetzung zu wahren.

Warum dürfen Ihre Daten verarbeitet werden?

Die bei uns stattfindende Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist auf Basis von § 26 Abs. 1 BDSG i.V.m. Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO zulässig, wonach Ihre personenbezogenen Daten für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses verarbeitet werden dürfen, wenn dies für die Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses erforderlich ist. Sie sind in Bezug auf die zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlichen Daten zur Bereitstellung verpflichtet. Ohne diese Daten können wir Sie nicht berücksichtigen.

Die Zulässigkeit der Verarbeitung richtet sich in manchen Fällen ferner nach Art. 6 Abs. 1 f) DS-GVO (berechtigtes Interesse). Unser berechtigtes Interesse besteht in der Beurteilung Ihrer Leistungsfähigkeit und Qualifikation, der Digitalisierung von Dokumenten und der Optimierung der stattfindenden Arbeitsabläufe insgesamt. Darüber hinaus werden Bewerbungsgespräche unter Umständen über die Videokonferenz-Software Microsoft Teams durchgeführt, um ein ortsunabhängiges Bewerbungsverfahren zu ermöglichen. Sie haben in Bezug auf die Durchführung des Bewerbungsverfahrens eine Obliegenheit, die Verarbeitung Ihrer Daten durch uns zu ermöglichen. Im Falle der Nichtbereitstellung drohen Ihnen rechtliche Nachteile wie die Nichtberücksichtigung Ihrer Bewerbung.

Die Angabe von besonderen Kategorien personenbezogener Daten wie beispielsweise der rassistischen oder ethnischen Herkunft, der Angabe von religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen oder auch Gesundheitsdaten werden von uns im Rahmen des Bewerbungsverfahrens nicht gefordert. Sollten solche Angaben dennoch gemacht werden, geschieht dies auf freiwilliger Basis und hat keine Auswirkungen auf die Auswahlentscheidung.

Die Zulässigkeit dieser Verarbeitung richtet sich nach § 26 Abs. 3 BDSG, wonach die Verarbeitung zulässig ist, wenn sie zur Ausübung von Rechten oder zur Erfüllung rechtlicher Pflichten aus dem

Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse der betroffenen Person an dem Ausschluss der Verarbeitung überwiegt.

Wer kann Ihre Daten einsehen?

Ihre personenbezogenen Daten und Unterlagen werden im Rahmen der Bearbeitung Ihrer Bewerbung an folgende Empfänger weitergegeben: Abteilungen und interne Stellen, die an der Ausführung der jeweiligen Geschäftsprozesse beteiligt sind (z.B. Personalverwaltung, IT-Abteilung, Geschäftsleitung), Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DS-GVO; Vertragspartner.

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer außerhalb der EU oder des EWR findet nicht statt. Durch die Nutzung der Videokonferenz-Software Microsoft Teams, die wir gegebenenfalls bei Einstellungsverfahren verwenden, könnten allerdings personenbezogene Daten durch den Anbieter der Software an ein Drittland übermittelt werden. Dies geschieht unter Beachtung der besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DS-GVO (hier entweder Vorliegen eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission oder Verwendung von Standarddatenschutzklauseln).

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die erstmalige Speicherung Ihrer Daten erfolgt mit Eingang der Bewerbung. Die Dauer richtet sich in erster Linie nach den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten sowie nach unserem berechtigten Interesse an einer weiteren Aufbewahrung. Ihre Bewerbungsunterlagen und Daten werden nach erfolgter Ablehnung 6 Monate aufbewahrt, es sei denn, Sie haben eine Einwilligung für eine längere Aufbewahrung erteilt.

Eine längere Aufbewahrung kann sich im Einzelfall ergeben, wenn wir hieran ein berechtigtes Interesse haben und Ihre schutzwürdigen Interessen nicht entgegenstehen.

Welche Rechte haben Sie?

Sie haben ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DS-GVO), Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) sowie auf Datenübertragung (Art. 20 DS-GVO). Bitte beachten Sie, dass Sie diese Rechte jederzeit geltend machen können.

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 f) DS-GVO verarbeitet werden, haben Sie ein Widerspruchsrecht, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Erteilte Einwilligungen in die Verarbeitung personenbezogener Daten können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Das hat jedoch keine Auswirkung auf die Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zu diesem Zeitpunkt.

Sie haben jederzeit das Recht, sich an eine zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden (Art. 77 DS-GVO).